

**ANTRAG 14:**

**LITERATURSTADT BERLIN  
STÄRKEN**

**BESCHLUSS DER CDU-FRAKTION BERLIN  
SONNTAG, 15.04.2018**

**CDU**

FRAKTION  
BERLIN

Berlin ist die Hauptstadt der Literatur. Nicht nur in Deutschland, sondern auch international übt die Literaturszene Berlins eine starke Anziehungskraft auf Autoren und Autorinnen aus vielen Ländern aus. Deshalb leben und arbeiten neben vielen namhaften deutschen Autoren auch viele fremdsprachige Literaten in unserer Stadt. Sie lassen sich von der kreativen Atmosphäre Berlins inspirieren und schlagen ihre Zelte dauerhaft oder zumindest eine Zeit lang hier auf. Dies hat vielfältige positive Auswirkungen, denn das Berliner Leben schlägt sich in der hier produzierten Literatur auch nieder und trägt so das Bild unserer Stadt in die Welt weiter. Auch die vielen namhaften Autoren, die in der Vergangenheit in Berlin gewirkt haben, verdeutlichen diese Anziehungskraft der Stadt.

Gleichzeitig müssen wir aber feststellen, dass der Literatur als Gesellschaftsbereich und Kunstform eine rauer werdende Zukunft droht. Die Wichtigkeit der Kulturtechnik Lesen muss daher permanent verbreitet werden. Die steigende Bedeutung sozialer Medien führt zu veränderten Nutzungsverhalten. Auch die Geduld und die Fähigkeit, längere Texte im Zusammenhang zu lesen, scheint dabei ins Hintertreffen zu geraten. Aber entgegen jeder Schwarzmalerei gilt es, die Veränderungen der Literatur, der Buch- und Lesekultur in der Stadt in ihrer Dynamik zu verstehen und positiv zum Wohle der Stadt und ihrer Bürger zu beeinflussen. Wir erkennen im Lesen und der Literatur eine kaum zu unterschätzende Wissen vermittelnde und sozial integrative Kraft.

Mit folgenden Überlegungen zu konkreten Maßnahmen wollen wir dementsprechend einerseits die vorhandenen und neuen Potentiale heben, die die vielfältige Literaturstadt Berlin bietet und diese andererseits nutzen, um das Interesse am Medium Buch und am Lesen sowie an den Autoren, Verlagen und Literatureinrichtungen zu vergrößern:

### **Berliner Literaturkonferenz**

Um das Potential der Literaturhauptstadt auszumessen und geeignete Maßnahmen zu erarbeiten, ist es nötig, deren Akteure zu versammeln, in die Diskussion einzubinden und zu befragen nach den Chancen, Wünschen und Unterstützungsmöglichkeiten durch die Politik, um den auf Literatur bezogenen Kultur- und Medienstandort Berlin strukturell und ökonomisch im Sinne der Nachhaltigkeit und des Wettbewerbs zu stärken.

### **Ein Literaturportal für Berlin**

Zur stärkeren Wahrnehmung der Literatur- und Buchproduktion in Berlin und der stattfindenden Veranstaltungen zum Thema Literatur schlagen wir daher eine gesteigerte mediale Kooperation der existierenden Instanzen, wie unter anderen den Literaturhäusern, vor. Diese kann zum Beispiel in einer gemeinsamen webbasierten Informations- und Projektplattform gipfeln.

### **Der Bär liest!**

Durch eine stadtweite jährlich wiederkehrende Aktion soll darüber hinaus auf Literatur, Bücher und andere Lesemedien hingewiesen werden. Diese Veranstaltungen sollen sich insbesondere nicht nur an versierte Literaturfreunde und -kenner richten, sondern ausdrücklich an Bürger und Bürgerinnen aller Altersgruppen, Bildungsschichten und Herkunftsländern.

### **Berliner Buchpreis**

Um die in Berlin oder über Berlin schreibenden Literaten zu würdigen, und ihre Arbeit bekannter zu machen, soll zukünftig ein besonderer Literaturpreis vergeben werden. Die Attraktivität dieser Auszeichnung soll dabei weniger im ausgelobten Preisgeld, sondern in der herausgehobenen Aufmerksamkeit, die die Verleihung mit sich bringt, liegen. Der Schwerpunkt der Auszeichnung soll in Ergänzung zu bestehenden Auszeichnungen, wie zum Beispiel dem Berliner Literaturpreis der Stiftung Preußische Seehandlung, speziell auf dem Berlin-Bezug der Preisträger liegen. Benannt werden sollte ein solcher Preis nach einer für Berlin wichtigen Persönlichkeit aus dem Bereich der Literatur.

### **Literatur als Wirtschaftsfaktor**

Ziel muss es sein, die Literatur und ihre Medien, Produzenten und Vermittler nicht nur als soziale Bindekraft und als Motor der integrativen Bildung, sondern ebenso als Wirtschaftsfaktor zu verstehen und gezielt zu fördern. Hier sollen Modelle für Akteure entwickelt werden, die Literatur regional produzieren, vertreiben und verbreiten.

### **Literarische Erinnerungskultur**

Die Literaturstadt Berlin wollen wir auch durch einen Schwerpunkt bei der literarischen Erinnerungs- und Gedenkkultur stärken. Viele Straßennamen weisen auf Schriftstellerinnen und Schriftsteller hin. Auch durch Gedenktafeln und „Stolpersteine“ kann der Lebensweg

von Berliner Autoren im Straßenbild nachvollzogen werden. Die schon bestehenden Hinweise zu vernetzen, durch neue zu ergänzen und bei speziellen Anlässen und Jubiläen durch thematische Führungsangebote und Ausstellungen zu erweitern, ist unsere Forderung.

Mittelfristig muss es das Ziel unserer literarischen Gedenkkultur sein, eine feste museale Plattform zu finden, auf welcher sich Berlin und seine Literatur präsentieren kann (Arbeitstitel: Literaturmuseum).

Auf die literarische Erinnerungs- und Gedenkkultur Berlins ist im oben anvisierten Literaturportal für die Stadt ausdrücklich hinzuweisen.

**Herausgeber:** CDU-Fraktion Berlin

Preußischer Landtag | 10111 Berlin  
Tel.: (030) 23 25 - 21 15 | Fax: (030) 23 25 - 27 65